

Bürgerinitiative wendet sich an Umweltminister

Offener Brief zum Bahnhof Weitmar

WEITMAR. Jetzt wendet sich die Bürgerinitiative Bahnhof Weitmar an NRW-Umweltminister Johannes Remmel. Sie kämpft um den Erhalt eines kleinen Wäldchens in der Nähe der Straße An der Holtbrücke (wir berichteten). Gestern schickte die Initiative dem Minister einen offenen Brief. „Anlass war die Forderung Remmels nach mehr Waldfläche in Nordrhein-Westfalen“, erklärt die Initiative in einer Pressemitteilung.

„Der Minister kann sich demnach sogar vorstellen, dass Industriebrachen zu Waldgebieten umgewandelt werden“, so die Initiative weiter. Im Brief greift die Bürgerinitiative zu klaren Worten: „Wir können uns Ihrer Aufforderung nur anschließen und möchten Sie in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam machen, dass in unserer Heimatstadt Bochum sogar Waldflächen sinnlos vernichtet werden, nur damit ein einzelner Investor seine Baupläne umsetzen kann.“

Die Initiative schreibt, dass der zu schützende Wald mit 0,8 Hektar nicht sehr groß sei, aber „für uns Anwohner einen wichtigen Feinstaub- und Lärmschutzgürtel zur nahen Autobahn 448“ darstellt.

„Gegen eine Wand“

Zudem erklärt die Initiative in dem offenen Brief, dass sie „zahlreiche Versuche“ unternommen habe, Stadtverwaltung, Ratsfraktionen und Bezirksvertretung „von der ökologischen und auch ökonomischen Unsinnigkeit dieser Waldvernichtung zu überzeugen“. Doch es sei so, „als laufe man gegen eine Wand“. Gleichwohl hat Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz noch am Donnerstag, 6. Februar, erklärt, die von der Bürgerinitiative gesammelten Unterschriften und Bedenken würden in den städtischen Entscheidungsprozess einfließen. sr



Das Gelände des ehemaligen Bahnhofs Weitmar soll bebaut werden. Dafür soll auch ein kleines Wäldchen weichen, für das sich die Anwohner einsetzen.

RN-Foto Wellderdiek (A)